

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Theaterzettel. 1796-1939
1929-1930**

13.5.1930



BADISCHES LANDESTHEATER KARLSRUHE

Amlicher Theaterzettel Nachdruck verboten

Dienstag, den 13. Mai 1930

* G 24. Th.-Gem. III. S.-Gr. 2. Hälfte und 201—300

Don Carlos Infant von Spanien

Trauerspiel von Schiller

In Szene gesetzt von Dr. Hans Wang

Philipp der Zweite, König von Spanien
Elisabeth von Valois, seine Gemahlin
Don Carlos, der Kronprinz
Alexander Farnese, Prinz von Parma,
Neffe des Königs
Infantin Klara Eugenia
Herzogin von Olivarez, Oberhofmeisterin
Margarin von Mondecar
Prinzessin Eboli
Gräfin Fuentes

Felix Baumbach
Elisabeth Bertram
Gerhard Just
Walther Landgrebe
Inge Sonntag
Marie Frauendorf
Nelly Rademacher
Liselotte Schreiner
Annie Hoffmann

Marquis von Posa, ein Malteserritter
Herzog von Alba
Graf von Lerma, Oberster der Leibwache
Herzog von Ferin, Ritter des Vlieses
Herzog von Medina Sidonia, Admiral
Don Raimond von Taxis, Oberpostmeister
Domingo, Beichtvater des Königs
Der Inquisitor des Königreichs
Ein Page des Königs
Ein Page der Königin
Don Ludwig Mercado, Leibarzt der Königin
Ein Offizier der Leibwache

Paul Hierl
Friedrich Prüter
Hugo Höcker
Hermann Brand
Fritz Herz
Otto Kienschorf
Paul Gemmecke
Ulrich v. d. Trenck
Lilli Jaak
Mona Seiling
Wilhelm Graf
Fritz Luther

Schauplätze: 1. Garten in Aranjuez, 2. Audienzsaal, 3. Vorsaal, 4. Zimmer der Eboli, 5. Gallerie, 6. Zimmer des Königs, 7. Audienzsaal, 8. Zimmer des Königs, 9. Gallerie, 10. Zimmer des Königs, 11. Gallerie, 12. Zimmer der Eboli, 13. Zimmer der Königin, 14. Gefängnis, 15. Audienzsaal, 16. Zimmer der Königin.

Bühnenbilder: Torsten Hecht

Kostüme: Margarete Schellenberg

Technische Einrichtung: Rudolf Walut

Abendkasse 19 Uhr

Anfang 19½ Uhr

Ende 22¼ Uhr

Pause nach dem 8. Bild

Preise A (0,70—5,00 Mk.)

Inhaltsangabe umseitig!

Freyersbacher Sprudel

Gegen Magen-, Nieren- und Blasenleiden
Blutbildend
Wirksamstes Heilmittel.
Freyersbacher Mineralquellen
Bad Peterstal, Rendtal
Vertrieb: Gebr. Schmidt, Karlsruhe
Bismarckstraße 7 Telefon 3059



JOSEF MACK

Damenhüte
Karlsruhe, Hirschstraße 29

Neuanfertigung
und Umfärbieren von
Damenhüten in Filz und Stroh
bei mäßigen Preisen

Emil Willer

Optische Anstalt
Kaiser-, Ecke Lammatrasse
Tel. 3550 Geqr. 1886

Operngläser, Feldstecher
Barometer, Augengläser
Mechanische Spielwaren

Moninger Bier

Eine Erfrischung
nach der
Vorstellung

Städt. Sparkasse Karlsruhe

Sparverkehr Giroverkehr

Damenhüte



Leipheimer & Mende

STOFFE

Sie kaufen

alle Uhren, Goldwaren, Silberwaren,
Schmuck, Juwelen, Trauringe besonders
präzise und werden jedesmal
mit ultraviolettem Licht bei

Uhrmacher Hiller

Juwelier
Waldstr. 24 Telefon 3709
Drehe eine Reparaturfirma für
Uhren u. Goldwaren - Ketteaufsatz

Heinrich Hock

Karlsruhe
Adlerstr. 19
Möbel-
transport
Spezial-
Lagerung
Wohnungs-
tausch
Auto-
transport
Fernsprecher Same Innummer 2412

INHALT:

Don Carlos

Nach langen abenteuerlichen Reisen kehrt der Malteserritter Marquis Posa nach Madrid zurück und findet den ihm schon von froher Knabenzeit her eng befreundeten Infanten Don Carlos in schwerster seelischer Zerrüttung. Die ihm verlobte und feurig geliebte Prinzessin Elisabeth von Valois mußte sich dem König Philipp II., seinem Vater, vermählen. Die zärtliche Liebe zu seiner Braut ist nun verdammenswerte Leidenschaft für seine Stiefmutter geworden, und das mißtrauische Gemüt des von selbstsüchtigen und intriganten Höflingen umgarnten Vaters stellt den Sohn auf Schritt und Tritt unter schärfste Bewachung. Posa und die unglückliche Königin vermögen es endlich, den verzweifelten Prinzen zum Verzicht auf unerfüllbare Hoffnungen zu bewegen. Auf beider Rat fleht er den König an, die unterdrückten und zum Aufruhr getriebenen Niederländer nicht der Schreckensherrschaft des Herzogs Alba auszuliefern, sondern ihn, seinen Sohn, mit dem Heer nach Flandern zu schicken. Philipp schlägt die Bitte ab. — Und immer enger zieht sich das Netz der Intrigen um den Infanten. Zum vernichtenden Schlage gegen ihn und die Königin verbünden sich der Haß Albas, den Carlos schwer beleidigte, die List Domingos, des Beichtvaters Philipps, und die Rachsucht der vom Infanten verschmähten und gedemütigten Prinzessin Eboli, die sich in ihrem eifersüchtigen Haß gegen die Königin nun sogar bereitfindet, des Königs Geliebte zu werden. Diesen Dreien aber erwächst ein mächtiger Widersacher in Posa, den der einsame, argwöhnische, von schlimmstem Verdacht gegen Gattin und Sohn gefoltete König nach der ersten, tief aufrüttelnden Begegnung mit seinem unbegrenzten Vertrauen begnadet. Zwar steht er der idealen Anschauungswelt des stolzen Maltesers und seinem schwärmerischen Traum von einem freiheitlichen Staatswesen, dessen Bürger das Recht der „Gedankenfreiheit“ genießen, verständnislos gegenüber; aber der Größe seiner Gesinnung und dem Zauber seiner Menschlichkeit kann sich Philipp nicht entziehen. — Und Posa, mit aller Vollmacht versehen, sieht sich im Verlauf der wechselnden Begebenheiten, als er Carlos auf gefährlichsten Unbesonnenheiten ertappt, gezwungen, den rasenden Jüngling, um ihn vor ihm selbst zu schützen, in Haft zu nehmen und den Schein des Verrats auf sich zu nehmen. Den Gegnern jedoch gelang es unterdes, des Königs Vertrauen zu Posa schlau zu untergraben — und diesem bleibt in höchster Gefahr nur noch ein Ausweg: sich selbst zu opfern für den Freund und die Königin. Im Kerker des Infanten, dem er die wahren Gründe und Ziele seines zweideutigen Verhaltens noch darlegen kann, trifft ihn, der auf seinen Tod gefaßt ist, die vollstreckende Kugel des Wachtpostens. Und Prinz Carlos empfängt die Freiheit aus den Händen des Vaters, den er in wildem Schmerz als den Mörder seines Freundes von sich stößt. — Ein Brief Posas, in dem er kurz vor seinem Tode dem Infanten einen für ihn ersonnenen genauen Fluchtplan mitteilt, wird abgefangen und dem Könige überbracht. Und damit erfüllt sich das furchtbare Verhängnis. Um Abschied zu nehmen, betritt Carlos um Mitternacht in der Kutte eines Hieronymitermönches, als „Geist des verstorbenen Kaisers Karl V.“, die Gemächer der Königin. Der König erhielt jedoch Meldung von der gespenstischen Erscheinung in den Gängen des Palastes und überrascht Elisabeth und Carlos in der Umarmung des letzten Lebewohls. Dem Kardinal-Großinquisitor, den Philipp zuvor kommen ließ, überantwortet er den für den Todesspruch reifen Sohn.



KARL LAUFKOTTER

Komm und fass mich

Roederer das Abendlokal

Zähringerstraße 19

Telefon 1585/3054

*Schön und stimmungsvoll
Kapelle Milotz*

Karl Timeus

Färberei und
chemische Waschanstalt

Gegründet 1870

Erstkl. Arbeit / Mäßige Preise
Marienstr. 19/21, Telefon 2838
Kaiserstr. 66, beim Marktplatz

Tapeten

Rieger & Matthes Nachf.

Karlsruhe
Kaiserstraße 186 • Fernruf 1783

Dampf-Waschanstalt

C. Bardusch

wäscht • färbt • reinigt

Karlsruhe
Telefon 2101

Kaiserstraße 60
Yorkstraße 17

Ettlingen
Telefon 61

Karlstraße 25
Rintheimerstr. 16